

Die Dünndarmverletzung als Bestandteil des Abdominaltraumas

vanHove M, Rüth S, Anthuber M

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie am Klinikum Augsburg

Zielsetzung:

Verletzungen des Dünndarms durch stumpfe Bauchtraumata sind mit ca. 5 % selten. Ziel dieser Fallpräsentation ist die Diskussion der mitunter schwierigen Diagnostik und der chirurgischen Optionen anhand eines ausgewählten Fallbeispiels aus unserer Klinik.

Fallbeispiel:

Ein 83-jähriger Patient wurde nach einem Fahrradsturz in den Schockraum unserer Klinik eingewiesen. In der Sonographie zeigte sich minimal freie Flüssigkeit im Abdomen, ein anschließend durchgeführter Polytraumascan ergab zunächst nur eine Milzlazeration. Im weiteren Verlauf des Abends entwickelte der Patient zunehmend ein akutes Abdomen, es wurde trotz unauffälligem CT eine Laparotomie durchgeführt. Hier zeigte sich eine Ruptur des Dünndarms. Die Ruptur wurde übernäht, die postoperative Genesung des Patienten erfolgte rasch und komplikationslos.

Schlussfolgerung:

Die Diagnose der Dünndarmruptur infolge eines stumpfen Bauchtraumas kann insbesondere beim Polytrauma sehr schwierig sein. Die Dünndarmverletzung findet sich häufig unter den "missed injuries". Gleichzeitig beeinflusst der Diagnosezeitpunkt entscheidend die Prognose. Eine mögliche Verletzung des Darms sollte trotz seiner Seltenheit beim stumpfen Bauchtrauma immer in Betracht gezogen werden und ein Kontrastmittel-CT durchgeführt werden. Bei entsprechender klinischer Symptomatik ist auch bei negativem apparativen Untersuchungsbefund eine Exploration angezeigt.